

# Gipsy Singers on tour in Deutschland

Frühmorgens um 7.45 Uhr machte sich ein Reisecar am 2. September auf, um einen «Gipsy» nach dem anderen aufzugeben. Gutgelaunt ging es an der diesjährigen «Gipsy»-Reise nämlich gegen Norden nach Deutschland. Das erste Ziel, welches angesteuert wurde, war Rottweil. Dort durften sich die Teilnehmer in die Höhe wagen. Der ThyssenKrupp Lift-Testturm wurde besucht. Die Gipsy Singers waren gemütlich unterwegs. Während einige unten blieben und sich ein erstes Gläschen Rosé gönnten, verzichteten die anderen darauf die 1617 Treppenstufen hochzusteigen. Der rasante Lift war nämlich eines der Highlights. Nur dreissig Sekunden benötigte der Lift, um die 232 Meter bis zur Aussichtsplattform zu bewältigen. Oben angekommen bot sich eine atemberaubende Fernsicht. Wer genau hinschaute, konnte sogar die gezuckerten Alpen erkennen. Bald ging es weiter nach Alpirsbach, welches für sein ausgezeichnetes Bier berühmt ist. Nur logisch, dass beim Mittagessen dieses erfrischende Kulturgut ausgiebig getestet werden musste. Anschliessend führte Eugen Stamm durch das historische Kloster. Besonders Eindruck machte dabei die fahrende, 17 Tonnen schwere Orgel, welche in der Klosterkirche heute noch ab und zu an den akustisch besten Platz verschoben wird, um Interessierten ein fantastisches Konzert zu bieten. Einige zufällige Besucher der Klosterkirche hatten Glück, denn an diesem akustisch perfekten Punkt der Klosterkirche formierte sich der Chor spontan und gab ihr A-cappella-Lied «Ewigi Liebi» zum Besten. Beim Museumsbesuch konnte man die älteste Hose Europas bestaunen, welche deutlich machte, wie die Arbeitermode vor 500 Jahren aussah. Der sensationelle Fund im Jahr 1958 ist einmalig, es ist das einzige erhaltene Kleidungsstück seiner Art. Mit viel neuem Wissen im Gepäck fuhr der Chor weiter in Richtung Freudenstadt. Auch hier wusste Eugen Stamm viel Wissenswertes über den grössten Marktplatz Deutschlands zu berichten und führte interessierte Gipsys durch die Stadtkirche. Nach etwas bummeln, spazieren und «käfele» zog es die Gipsysingers schliesslich nach Donaueschingen, wo sie im Hotel Grüner Baum ihr fürstliches Abendmahl geniessen durften. Mit neu gewonnener Energie stieg der Chor ein letztes Mal in den Car und fuhr in Richtung Heimat. Ob es die unbändige Singfreude des Chors, oder die schiere Verzweiflung ob der Schlagermusik aus den 70-er-Jahren, welche aus den Lautsprechern des Reisecars säuselte, ausdrückte, weiss man nicht so genau. Jedenfalls sangen die einen freudig, andere tapfer mit, während sich dies die einen freudig, die anderen tapfer anhörten. (AMA)



Gutgelaunte Gipsy Singers besuchen das Kloster Alpirsbach. Die Klosterkirche wurde 1125 bis 1133 in der Bautradition der Romanik errichtet.

(Bild: AMA)